



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Die dritte Vorbereitung zum Fest der Beschneidung Christi/ in welcher der
dritte Theil der Erforschung deß Gewissens deß vergangenen Jahrs
bestehet

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

die Sünd und Schand der Priester verbergen solle. Zum 1. Daß man seinen Glauben nach dem Exempel des Käyser Constantini welchen man im Herzen hat/eufferlich mit den Wercken erzeigen müsse.

Berehre ihn als einen Pabst und Reichthiger/lobe und dancke dem ewigen Gott/das er durch ihn den erster Käyser zum Christenthumb gebracht/und getaufft. Bitte Gott für die Heyden/König/Käyser/Fürsten und Herrn. Verehere endlich die H. Columba als eine Jungfrau und Martyrin. Dancke Gott das er einem so blöden und zartem Geschlecht ein so groß Herz gemacht / und bitte Gott für die Jungfrauen/so wegen des Glaubens und Fromkeit leyden.

Die dritte Vorbereitung zum Fest der Beschneidung Christi / oder zum Neuen Jahr / in welcher der dritte Theil der Erforschung des Gewissens über das zum End verlauffene Jahr bestehet.

Sieser Tag durch sollstu mit Fleiß und Ernst nachsinne/wie du dein Leben das fünfftige Jahr anzustellen hast/ und gedencken/als wan du im selbigen allererst anfiengst Gott zu dienen / ja als wan es das letzte deines Lebens seyn würde / und daß du im selbigen sterben soltest/gleich wie im vergangenen Jahr viel gestorben/welche länger zu leben verhofften. Dis gegenwärtige Leben ist mehr nicht als ein Fejrabend/oder ein Tag/welcher vor einem grossen Fest hergeheth/ und an welchem man sich zum Fest bereitet. Das Fest ist das andere Leben / zu welchem wir uns in diesem bereiten und rüsten müssen. Damit du aber dich desto besser zum künftigen Jahr schicken und bey dir selbst Anordnung thun mögest/so mercke auff folgenden Underricht.

Erstlich stelle dir vor Augen die fürnehmste Sünd/in welche du das vergangne Jahr gefallen/ oder die unmäßige sträffliche Bewegung deines Herzens (sonsten Passiones genant) vor Augen/welche dir am meisten zu thun machen/und größte Mühe geben. Sinne ernstlich nach wie du denselben abhelffen/ und durch was Mittel du dich deren befreye mögest/damit du nit widerumb in dieselbige gerathest/ oder weniger als im vergangenen Jahr. Bedencke/wie daß solche Sünd und sträffliche Bewegungen deines Gemüths deiner Seel so schädlich/und so grosse Mühe und Arbeit machen. / wie sie Gott einen so grossen Unwillen verursachen / und anderen ein böses Exempel geben. Alles dis richte dahin/damit du Mittel erdichten könnest / dich von denselben ledig zu machen / und durch das neue Jahr deine Sünd und Mißhandlung des vergangenen Jahrs wider einbringen und gut machen.

Zum 2. Erwecke in dir selbst ein neues Verlangen und Eysser die geistliche Anleitung und andächtige Übungen zu halte/welche dir für alle Tag/Wochen/Monat/ und unterschiedliche Zeit des Jahrs fürgeschrieben. Und befeiß dich nit allein dieselbe in das Werck zu richten/sondern auff das allerbeste und vollkommentlichste zu verzichten.

Zum 3. Besehe/welcher Tugend du am allermeisten vonnöthen hast/ und in welchen du dich folgendes Jahr zu üben begehrest/ und nimb dir für keinen Tag lassen vorüber zu gehen / an welchem du nit innerlich in deinem Herzen/ oder eufferlich mit den Werckē/ wan es die Gelegenheit gibt / üben wollest. Ach wie würd es mit dir so wohl stehen/wan du alle Jahr eine Tugend zu wegen bringen/ und ein Laster aufkreuten thätest!

Zum 4. Dieweil du im vorigen Theil gesehen und erkennet / auff was Weiß du wider Gott/ wider deinen Nächsten / und

wi

wider dich selbst gefündiget; also sey auch jetzt daran/ daß du dich gegen Gott/ deinen Nächsten / und dich selbst haltest/ wie du schuldig bist.

Gegen Gott. Erstlich wandle in seiner Gegenwart / und schewe dich in seiner Gegenwart oder Zusehen zu sündigen/oder böses zu thun. Zu dem so laß dir seine Augen/ welche er nimmer von dir wendet/ ein Herz und Muth machen guts zu thun: dan Gott ist überall/ und sehet alles/ so gar die allerinnerste Heimlichkeit deines Herzens. Zum 2. Hab eine reine aufrichtige Meynung in allen deinen Wercken/ suche alles/ worin du Gott gefallen könntest. Zum 3. Setze ein groß Vertrauen auff Gott/ und bekeiß dich durch ein tugenthafftes Leben fähig zu machen/ daß er eine besondere Sorg über dich / und deine Geschäften habe: daß du deine Zuflucht in allen deinen Widerwärtigkeiten bey ihm finden mögest. Zum 4. Wan du in deinem innerlichen oder mündlichen Gebett / deinen Messen/ Erforschungen deines Gewissens/ in der Beicht und Niesung des H. Sacraments des Altars mit ihm redest und handelst/ so thue solches mit großer Ehrerbietigkeit/ fleißigem Aufmerksamem / und auff aller vollkommeste. Zum 5. Höre dich für keinem Ding mehr/ als Gott zu erzörnen.

Gegen deinen Nächsten. Zum 1. Liebe alle miteinander in Gott und umb Gottes Willen. Verachte niemand weder in deinem Herzen/ noch in deinen Worten und Gebärden: dan bisweilen verachtestu einē / welcher Gott angenehmer weder du/ und welcher heut oder morgen bey Gott höher daran seyn wird/ weder eben du. Zum 2. Sey freundlich in deinen Gesprächen/ und wan du sonst mit andern handelst und umgibest; auff daß du bey männlichen lieb und werth sehest/ und bey Sanfftmuth Christi nachfolgest. Zum

3. Übertrage die Mängel und Unvollkommenheiten der andern / und gedachte du so wohl deine Mängel und Unvollkommenheit hast als die andere/ daß du nicht Engeln oder Auferwöhlten/ sondern Menschen umgibest. Zum 4. Vermeid den mit den Betrübten und Trübsüchtigen/ stehe ihnen bey zum vornehmestem heylsamem Trost / Rath und Beschwörung / wofern du mehr nit thun kannst. Zum 5. Dir steiff für/ von keinem übel zu reden/ auch hören reden; laß durch auß bösen oder Unwillen gegen deinen Nächsten / wer er wolle/ in dein Herz eingehen.

Gegen dich selbst. Fürs erste behalte auff dich selbst/ und wisse/ daß du werth sehest im Angesicht Gottes als deiner Seel als an deinem Leib: dan die Gemuth ist Christo sehr angenehm. Fürs zweyte fleißig Sorg auff deine Seel/ ja wehre auff deinen Leib/ (dan der Leib ist nicht der Seel zu rechnen:) der Seel nicht zu restitu in die Gesellschaft der Engel/ ein wahres Ebenbild Gottes. Fürs drittes siehe dich / daß du allzeit den Frieden deines Herzens besitzest / dan wer ein ruhiges friediges Herz hat/ der faugt gleichwie hier auff Erden die himlische Freude parthen. Für das 4. So halt dem Herze rein und sauber so viel als dir möglich ist/ keine Sünd darin kommen; wære es eine oder die andere hinein gelassen/ gleich durch eine wahre innerliche Reue heraus / welches du allenthalben jederzeit thun kannst. Für das 5. Gehe gegen dich selbst/ und in dein Gewissen / Vor oder hinder dich gehet in der Liebe in dem Dienst Gottes / in der Beförderung deiner unzimlicher Annehmlichkeiten und dergleichen Sachen mehr.

Zum 5. So sollstu diese Dinge

nehmen/welche du diesen Tag durch/ zu unterschiedlichen Stunden gemacht/dem Herren Jesu in dem Kriplein auffopfern/damit er dir seinen Segen gebe / dieselbe mit dem Werck zu vollziehen. Hierzu ruffe die selige Mutter/den H. Joseph/deinen Schützengel und andere mehr umb Fürbitte an. Auff das du mit deinem Muth das neue Jahr glücklich anfangen/ und das dich / wosfern das es Gott will / das du im selbigen sterben sollst/ der Todt in einem Verlangen und Eysser Gott zu dienen/und dein Heyl zu befürdern/ finden thue. Item bistu Priester/ so thue zu diesem End das Opfer der H. Mess / oder laß dasselbe von anderen lesen. Opffere auch zum selbigen End auff alle Messen / welche hin und her durch die ganze Welt geschehen:

dan es nicht allein ein Danck- and Verhöhnopffer/ sondern auch ein Bett-opffer.

Zum Beschluß verzeichne alle deine Fürnehmen auff ein Papier/ theils zum Zeichen deines Eysfers/ theils auch damit du dieselbe zu Zeiten überlesen könnest/wosfern dein Eysfer erkalten solte. Alles dieses soll dir im geringsten nit schwär fallen; dan wan du zu Zeiten etliche Tag lang alle deine Geschäften auff ein seyt sehest / und Argeney einnimmst de nen Leib zu reinigen/auff das du von leiblicher Kranckheit nicht angesochten werdest/ und bey guter Gesundheit bleibest; warumb willst du nicht auch etliche Tag lang alle deine Geschäften absehts stellen/damit du geistliche Argeneyen/ zu größerer und völliger Gesundheit deiner Seelen einnehmest?

IANVARIUS Der Jenner/ und erster Monat im Jahr.

Allhie ist an dem/das du / (dieweil du die 3. letzte Tag deine Mängel erkant / und einen eysrigen Fürsaz gemacht dieselbige zu besseren) zum Werck selbst kommen / damit man dir nicht vorwerffe das du viel verheißest/ und wenig haltest.

Der erste Tag im Jenner.

An diesem Tag hastu auff drey Ding zu sehen. 1. Auff die geistliche Anleitung und andächtige Übungen / welche im Anfang eines jedwedern Monats fürgeschrieben. Besche den 4. Theil des ersten Buchs/ Cap. 1. 2. 3. 4. Dieweil du aber die Erforschung deines Gewissens über den Christmonat und ganze vergangene Jahr gemacht/ so ist unndmöglich dasselbig allhie wider zu erholen; allein er-
R. P. Suffren 3. Bund.

wöhle d'r einen auß den heiligen Außertwöhnten im Himmel zu deinem Schützherrn. Besche in welcher Tugend du dich vor anderen üben/ und welches Laster du aufreuten wölest. Dancke Gott kürzlich für die empfangene Wohlthaten/ begehre Verzeihung deiner Sünden/ opffere ihm auff alle deine gute Fürnehmen.

2. Auff das Fest der Beschneidung Christi / wie im ersten Cap. gesagt/ thue die 8. Betrachtung im 2. Cap. Ruffe des Morgens so bald du erwachest / und sonst den Tag durch den Nahmen Jesum an/ sage mit dem H. Augustino: O her! Jesu sey mir Jesus/ und erlöse mich. Wetze die Litaney vom H. Nahmen Jesu/ und sche/was herrliche Ehren-Nahmen man ihm gebe. Opffere die H. Mess/ oder laß sie auffopffern / oder
Kf hde